

Eine Kiste für Opa

Marie-Thérèse Schins (Autor), Birte Müller (Illustrator)
Preis: EUR 16,95
32 Seiten
Verlag: Aufbau Verlag; Auflage: 1 (15. Februar 2008)
ISBN-10: 3351040881
ISBN-13: 978-3351040888
Vom Hersteller empfohlenes Alter: 4 - 5 Jahre
Größe und/oder Gewicht: 29,8 x 21,4 x 1 cm Querformat Hardcover



Ein Bilderbuch von 32 Seiten im Querformat, auf der linken Seite jeweils ein knapper Text, rechts die entsprechende Illustration. Die Bilder sind in „kindlichem“ Stil, sie vermitteln die Illusion, von einem Kind im späten Vorschulalter zu stammen. In Farbe und Gestaltung verraten sie allerdings grafisches Können und trotz aller Buntheit Raffinesse und Geschmack.

Die Story: Ein Großvater erzählt seinem Enkel, dass er bald eine „Kiste“ brauche für eine bevorstehende „große Reise“. Namen und Bilder lassen sofort erkennen: Der Hintergrund der Geschichte ist die Gepflogenheit in Ghana, bunte Säрге zu benutzen in einer Form, die den Vorlieben oder auch Berufen des Toten entsprechen. In Vorbereitung auf den Tod sucht der Betreffende seinen Sarg selbst aus.

Die Säрге sind bunt, fantasievoll und detailliert ausgearbeitet. Sie gelten inzwischen als Kunstform und haben großes Medienecho hervorgerufen, das sicherlich sowohl von der Exotik einer neu-afrikanischen Kunstform als auch der stets faszinierenden Nähe zum Thema „Tod und Sterben“ stimuliert ist. Eine eigene Website ist diesem Thema gewidmet (<http://www.saerge-aus-ghana.de/>)

Auf diesem Hintergrund wird hier die Geschichte eines kleinen Jungen, Kofi, und seines Großvaters erzählt, der mit ihm zusammen seinen Sarg aussucht, wobei sich Gelegenheit ergibt, die ganze fantastische Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten vorzuführen.

Die eigentliche Thematik, Tod, Verlust, Trauer, Bestattung, werden nur einleitend und recht knapp thematisiert, der Tod ist die „große Reise“, von der lediglich festgestellt wird, dass der Opa sie allein machen muss. Insofern darf man gespannt sein, ob dieses Buch hilfreich ist, in die schwerwiegende Thematik von Sterben und Verlust einzuführen und verarbeitende Trauer anzubahnen.

Auf jeden Fall dürfte der Blick auf die fremde Welt ghanaischer Bestattungsriten mit ihrer Buntheit durchaus ein Weg sein, das Thema anzuschneiden und ihm eine gewisse Heiterkeit und Leichtigkeit zu geben. Als Ausgangspunkt für Fragen und Gespräche zweifellos ein geeignetes Material.
